



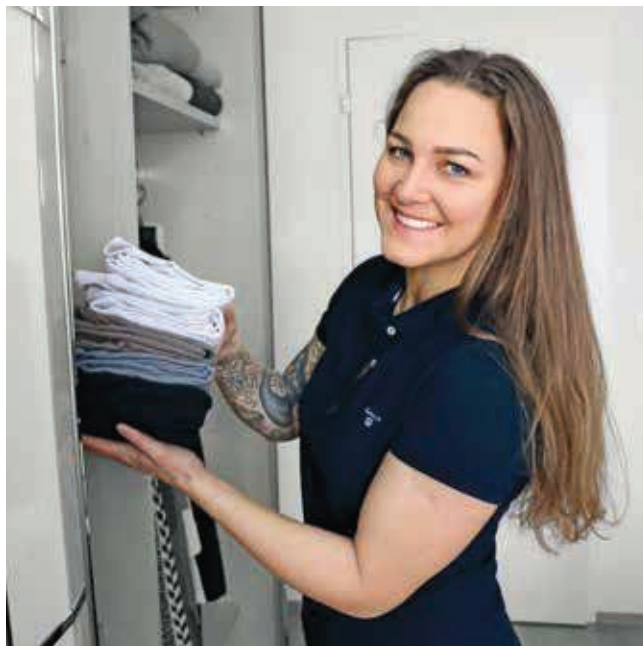
MEINE FREIZEIT

# «Miss Orderly» findet chaotische Schränke spannend

Ramona Wenger ist «Miss Orderly». Ihre Mission: Sie bringt als Ordnungskoach mehr Ordnung in unsere konsumverwöhnte Gesellschaft. Ihr Service mit simplen Tipps und Tricks beim Aufräumen zu unterstützen, stösst auf reges Interesse – im realen Leben aber auch in den Sozialen Medien.

**Astrid Bucher | Kommunikation und Medien**

«Ich muss nicht zuerst aufräumen, wenn Besuch kommt. Bei mir ist es immer aufräumt», sagt Ramona Wenger. Darum lautet Ramonas Motto: «Ordnung ist der Anfang von Erholung zuhause». Als Kind war sie nicht ordentlicher als andere Gleichaltrige: «Meine Mutter verzweifelte manchmal fast bei meinem Chaos im Zimmer», erinnert sie sich. Die Liebe zur Ordnung entwickelte sich mit den Jahren. Im Teenager-Alter bekam sie zuerst Gefallen am Zimmer neu gestalten, was öfters vorkam. Später fing Ramona an, bei Freundinnen Kleiderschränke auszumisten und neu strukturiert einzuräumen. «Bald wurde mir bewusst, dass ich gerne sortiere, einordne und aufräume – vor allem chaotische Räume und Behältnisse finde ich spannend», sagt sie: «Je schlimmer, desto besser».



**Ausräumen, ausmisten, einheitlich zusammenfalten und schön wieder einräumen.**

In ihrem Freundes- und Bekanntenkreis wurde bald bekannt, dass es Ramona bei Unordnung in den Fingern juckt. So half sie Ende 2019 einmal mehr einer Freundin aus Schweden – notabene während ihren Ferien in Schweden – beim Kleiderschrank aufräumen. Die Freundin war begeistert über Ramonas Tipps und Tricks und somit war bald die Idee von «Miss Orderly» geboren. «In Amerika ist der Aufräumcoach salonfähig, bei uns in der Schweiz ist das Thema noch mit viel Schamgefühl verbunden», weiss

Ramona. Als «Miss Orderly» möchte sie das ändern. Zurück in der Schweiz reifte das Projekt: Es entstand eine Website, die am 1. Januar 2020 online ging, gleichzeitig wurden in den Sozialen Medien die ersten Posts aufgeschaltet.

«Ich bin blindlings und ohne grosse Erwartungen gestartet – dann kam Corona und ich konnte nicht wie ich mir das anfänglich vorgestellt habe zu den Leuten nach Hause gehen und beim Entrümpeln und neu organisieren helfen», erzählt

Ramona. So hat sie erst mal online vermittelt: Beratungen per Mail verschickt oder Social-Media-Posts mit Tipps und Tricks publiziert. Zudem habe sie als Social-Media-Neuling viele Erfahrungen in der Bewirtschaftung ihrer Kanäle gesammelt. «Social-Media habe ich unterschätzt und sehr viel gelernt in den vergangenen Monaten», sagt Ramona. Unterstützt wurde sie dabei tatkräftig von ihrem Partner Kevin – einem gelernten Informatiker (und Polizist). Miss Orderly ist unterdessen zu einer stattlichen



**Ramona Wenger (mitte), Innenarchitektin Linda Nussbaumer (links) und Montessori-Coach Nadia Fischer (rechts) ergänzen sich zu einem umfassenden Angebot von Miss Orderly.**

Community herangewachsen. Ramona bespielt dafür gekonnt die Miss-Orderly Facebook- und Instagram-Accounts und tauscht sich (oft interaktiv) mit ihren Fans und Kunden aus.

Nebst den vielen gratis Tipps über die Sozialen Medien, die einen grossen Teil einnehmen, möchte Ramona aber mit Coachings zu den Leuten nach Hause gehen und beim Ausmisten sowie beim Reorganisieren unterstützen. Ist die Scham über die Unordnung erst mal überwunden und Miss Orderly gebucht, läuft ein Auftrag in etwa so ab: Am Anfang steht ein Gespräch: «Ich versuche herauszufinden, was die Person will und was ihr nützt, um das Ziel nachhaltig Ordnung zu schaffen, zu erreichen.», erklärt Ramona. Im zweiten Schritt besucht sie den/die Auftraggeber/in, um gemeinsam die Unordnung anzupacken – sei es im Keller, in der Küche oder im Kleiderschrank. «Dabei ist es mir wichtig, dass ich einen Prozess auslösen kann, welcher nachhaltig dazu animiert, sich von Ballast zu trennen, um anschliessend wortwörtlich aufgeräumter durchs Leben zu gehen», präzisiert Ramona. «Jeder «Fall» ist individuell und ich passe mich an die Bedürfnisse meiner

Kunden an. Manchmal reicht ein Besuch, manchmal bin ich mehrmals vor Ort».

Unterdessen ist «Miss Orderly» zu einem Kollektiv gewachsen. «Es ist mir wichtig, professionell aufzutreten – denn einen Ordnungscoach nach Hause zu holen, ist in erster Linie Vertrauenssache», sagt Ramona. Darum ist «Miss Orderly» jetzt eine GmbH und in der Region zu einer veritablen Marke (inklusive Social-Community) gewachsen. «Miss Orderly» ist ein Zusammenschluss von Menschen, welche ihre Synergien für ein optimales Resultat zusammen nutzen. Nebst Ramona als Gründerin und Ordnungscoach sind auch die Innenarchitektin Linda und Montessori-Coach Nadia mit dabei. Ziel ist gemeinsam das Bewusstsein für mehr Ordnung zu fördern.

In der Freizeit für und mit anderen aufräumen und dabei «Miss Orderly» in den Sozialen Medien bekannt machen, ist sicher ein zeitintensives Hobby. Dank der Schichtarbeit bringt Ramona Hobby und Beruf gut unter einen Hut. Wer nach diesen Zeilen denkt, Ramona werde in Zukunft ihrer Freizeitbeschäftigung dem Aufräumen einen höheren Stellenwert eingestehen als ihrem Beruf als Polizistin, der irrt: «Wer mich kennt, weiss dass ich leidenschaftlich gerne als Polizistin arbeite – mit genauso viel Leidenschaft möchte ich aber auch meine Mission vermitteln: Nachhaltig Ordnung in den eigenen vier Wänden zu schaffen, denn Ordnung ist der Anfang von Erholung zuhause».

Miss Orderly ist präsent im Internet, auf Instagram und auch bei Facebook. Auf diesen Plattformen sind alle Details zu finden, um Ramona als Ordnungscoach zu buchen. Weiter sind viele nützliche Tipps und Tricks und manchmal auch ein Wettbewerb aufgeschaltet.

**MISS ORDERLY.**

